

**Niederschrift über die  
Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und neue Medien (11. Wahlzeit)  
des Landkreises Trier-Saarburg  
am 15.02.2023 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.**

Beginn: **17:05** Uhr

Ende: **18:13** Uhr

**Anwesenheit**

Vorsitz

Herr Stefan Metzdorf

Mitglieder

Herr Philipp Dewans

Frau Heike Gleißner

Frau Iris Hess

Herr Uwe Kirchartz

Herr Markus Lehnen

Frau Marianne Rummel

Herr Guido Wacht

ab TOP 2

Frau Katharina Zimmer

mit beratender Stimme

Herr Kreisbeigeordneter Lutwin Ollinger

Frau Kreisbeigeordnete Kathrin Schlöder

Verwaltung

Frau Martina Bosch

Herr Norbert Etringer

Herr Rolf Rauland

Frau Helena Schares

Frau Judith Waibel

**nicht anwesend:**

Mitglieder

Herr Felix Haun

entschuldigt

Herr Michael Holstein

entschuldigt

Frau Christine Schmitt

entschuldigt

Herr Markus Thul

entschuldigt

mit beratender Stimme

Herr Erster Kreisbeigeordneter Alfons

entschuldigt

Peter Rodens

## Zur Geschäftsordnung

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Schulen, Kultur und neue Medien, die beiden Kreisbeigeordneten Frau Kathrin **Schlöder** und Herrn **Ollinger** sowie die Mitarbeiter der Kreisverwaltung. Der **Vorsitzende** entschuldigt den ersten Kreisbeigeordneten Herrn Alfons **Rodens** und das Ausschussmitglied Herrn **Holstein**. Herr **Kirchartz** nimmt als Vertreter für Herrn **Holstein** an der Sitzung teil. Anschließend stellt der **Vorsitzende** die Beschlussfähigkeit fest und teilt mit, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde.

Weiterhin liegt ein Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung vor. Der **Vorsitzende** schlägt vor die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 1 „Änderung der Vorlage zur Satzungsänderung KVHS der letzten Sitzung vom 12.1.23“ zu erweitern. Der Ausschuss stimmt der Erweiterung einstimmig zu. Da keine weiteren Anträge zur Änderung der Tagesordnung vorliegen, wird diese wie folgt abgewickelt.

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

1. **Änderung der Vorlage zur Satzungsänderung KVHS der letzten Sitzung vom 12.1.23**  
Vorlage: 0070/2023
2. **Beratung des Haushaltsplanes 2023; Beschlussempfehlung für die Teilhaushalte 4030 - Abteilung 3 Gebäudemanagement und 4050 - Abteilung 5 Schulen und Bildung**  
Vorlage: 0526/2022
3. **Aktueller Sachstand zum DigitalPakt Schule 2019-2024 (I-IV)**  
Vorlage: 0038/2023
4. **Mitteilungen und Verschiedenes**  
Vorlage: 0039/2023

## Öffentlicher Teil

1. **Änderung der Vorlage zur Satzungsänderung KVHS der letzten Sitzung vom 12.1.23**  
**Vorlage: 0070/2023**

### **Protokoll:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt verweist der **Vorsitzende** auf die Tischvorlage und lässt dem Ausschuss kurz Zeit, sich in die Vorlage einzulesen. Sodann begrüßt der **Vorsitzende** die Leiterin der KVHS Frau **Waibel**. Frau **Waibel** erklärt, dass bereits in der vergangenen Sitzung am 12.01.2023 die Synopse durch den Ausschuss genehmigt wurde. Allerdings ist beim Überabreiten der Satzung ein Fehler aufgefallen; die Änderung wurde vorgenommen, um Verständnisprobleme zu vermeiden. Sodann ergeht die Beschlussfassung.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien empfiehlt dem Kreistag die Übernahme der Korrektur zur Satzungsänderung der KVHS in der vorgelegten Fassung.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen.

2. **Beratung des Haushaltsplanes 2023; Beschlussempfehlung für die Teilhaushalte 4030 - Abteilung 3 Gebäudemanagement und 4050 - Abteilung 5 Schulen und Bildung**  
**Vorlage: 0526/2022**

### **Protokoll:**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage sowie die angefügten Anlagen und erteilt Herrn **Etringer** das Wort. Herr **Etringer** teilt mit, dass er die Entscheidung des Ausschusses über die Absetzung dieses Tagesordnungspunktes in der vergangenen Sitzung verstehe. Er weist kurz auf die Anlage „Schülerzahlen Haushalt 2023“ hin und erklärt, dass insbesondere an den kleineren Schulen (Realschule plus Kell am See und Grund- und Realschule plus Waldrach) die Schülerzahlen in den vergangenen Jahren stabil geblieben seien. Sodann erläutert Herr **Etringer** dem Ausschuss den Haushaltsentwurf für den Teilhaushalt 4030 anhand des Vorberichtes. Die Schulbudgets, die den Schulen zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zur Verfügung stehen, wurden in diesem Jahr aufgrund der Inflation um 5% angepasst. Besonderheiten gebe es lediglich im Bereich der Mittagsverpflegung. Dort habe man eine Kostensteigerung von rund 27 % vorgenommen, ursächlich hierfür sei die europaweite Ausschreibung der Schulobjekte für das Schuljahr 2022/2023.

Der **Vorsitzende** erteilt dem Ausschussmitglied, Frau **Rummel**, das Wort.

Frau **Rummel** erfragt, ob es nicht preiswerter sei vor Ort an den Schulen zu kochen, anstatt das Essen durch Caterer anliefern zu lassen. Sie befürwortet frisch an den Schulen zubereitetes Essen, welches nicht über lange Transportwege an die Schulen gebracht werde. Der **Vorsitzende** erklärt dem Ausschuss die Situation in Bezug auf die Mittagsverpflegung wie folgt: An 90 % der Schulen im Landkreis ist es nicht möglich, vor Ort zu kochen. Man sei auf Caterer angewiesen. Der **Vorsitzende** weist daraufhin, dass es sehr schwierig sei, überhaupt Caterer zu finden. Zudem habe er das Thema „Mittagsverpflegung“ zur „Chefsache“ erklärt. Gründe hierfür seien Probleme mit der Qualität des Essens, welche sich mittlerweile verbessert habe.

Ein Problem stelle die lange Vorbestellzeit von 1,5 Wochen dar. Lediglich im Krankheitsfall trage der Landkreis die Kosten für das Essen der Schüler:innen.

Weiterhin informiert der **Vorsitzende** über den Rückgang der Essensteilnehmer, Man habe viele Abmeldungen in den vergangenen Jahren unter anderem durch Corona registriert.

Herr **Etringer** ergänzt, dass es sehr schwierig gewesen sei, für alle Schulobjekte überhaupt einen Caterer zu finden. Die Zubereitungsart sei jeweils von dem Schulstandort abhängig,

Anschließend erläutert Herr **Etringer**, dass die Verstetigung des Bildungsbüros gelungen sei und sich momentan auf Monitoring und Management konzentriere.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Frau **Gleißner**, welche Personen für das Bildungsbüro tätig seien, teilt Herr **Etringer** mit, dass das Bildungsbüro aus Frau **Mahler** und Frau **Schmitt** bestehe. Frau **Mahler** sei aktuell hauptsächlich für die Abwicklung des Digitalpaktes tätig. Frau **Gleißner** bedankt sich für die Information und bittet um eine Berichterstattung von Seiten des Bildungsbüros in Präsenz.

Sodann ergeht die Beschlussfassung.

### **Beschluss:**

Der Schulträgerausschuss erklärt sich mit dem vorgelegten Entwurf des Haushaltsplanes 2023, Teilhaushalte 4030 – Abteilung 3 „Gebäudemanagement“ und 4050 - Abteilung 5 „Schulen und Bildung“ einverstanden und empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag dem Verwaltungsentwurf zuzustimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen.

3. **Aktueller Sachstand zum DigitalPakt Schule 2019-2024 (I-IV)**  
**Vorlage: 0038/2023**

**Protokoll:**

Der **Vorsitzende** verweist auf die ausführliche Vorlage und erteilt Herrn **Etringer** das Wort. Herr **Etringer** fasst die wichtigsten Punkt der Vorlage kurz zusammen. Im Bereich des Digitalpakt Schule 2019-2024 habe man für alle 16 Schulen die Anträge fristgerecht eingereicht. Jedoch gebe es bei der Umsetzung der je Schule beantragten Mittel eine große Spannweite. Derzeit seien ca. 50% des DigitalPakt-Budgets verausgabt oder in Aufträgen gebunden. Die Umsetzung des Digitalpaktes II sowie Digitalpakt IV seien zwischenzeitlich abgeschlossen. Im Zusammenhang mit dem Digitalpakt III „Administration“ wurden vorwiegend Kosten für Personal sowie Kosten für notwendige Qualifizierungen im IT-Support beantragt. Die Bewilligung stehe noch aus.

Sodann erteilt der **Vorsitzende** Frau **Rummel** das Wort. Frau **Rummel** erfragt, ob das mittlerweile an den Schulen installierte W-LAN abgeschaltet werden können.

Die von dem W-LAN ausgehende Strahlung sei für die Gesundheit der Kinder nicht förderlich. Sie bittet dies zur Vermeidung gesundheitlicher Risiken zu berücksichtigen. Sie ergänzt, dass es wichtig sei, dass W-LAN an den Schulen zur Verfügung stehe, aber es genauso wichtig sei, dieses zu reduzieren und auszuschalten.

Der **Vorsitzende** erklärt Frau **Rummel**, dass bei der W-LAN-Planung eine gleichmäßige Ausleuchtung der Accesspoints durch das zuständige Ingenieurbüro berücksichtigt wurde. Zudem werde die Leistung der Accesspoints bei geringerer Nutzung reduziert. Anschließend bezieht sich das Ausschussmitglied **Gleißner** auf die noch offenstehenden Punkte, was Wartung und Support der aus Mitteln des Digitalpakt IV beschafften Endgeräte (insgesamt 875 + 11 Geräte) betreffe. Diesbezüglich erfragt Frau **Gleißner**, ob es Überlegungen gebe Wartung und Support durch geringfügig Beschäftigte zu gewährleisten. Zudem erkundigt sich über die Sicherstellung der Inventarisierung und Sicherung der neu beschafften Geräte. Der **Vorsitzende** führt an, das zwar Schul-IT und EDV durch die Organisationsumstrukturierung zusammengelegt wurden, man hier dennoch unterschieden müssen. Die Schul-IT bestehe weiterhin und sei nach wie vor für die Anwenderbetreuung der Endgeräte in den Schulen zuständig.

Zudem gebe es an den Schulen Minijobber, oftmals Lehrkräfte, die den Support vor Ort gewährleisten. Um die Lehrkräfte von diesen Aufgaben zu entlasten, arbeite man bereits mit drei Firmen zusammen. Das Thema „IT-Support in den Schulen“ sei kein einfaches Thema. Aktuell müssen man auf geringfügig Beschäftigte zurückgreifen, um das Wissen vor Ort an den Schulen zu sichern und handlungsfähig zu bleiben.

Weiterhin informiert der **Vorsitzende** den Ausschuss darüber, dass alle Endgeräte inventarisiert und einem bestimmten Raum zugeordnet seien.

#### 4. Mitteilungen und Verschiedenes

**Protokoll:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt der **Vorsitzende** das Wort an Herrn **Etringer**.

Herr **Etringer** verweist auf die Vorlage, in der die Fragen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ausführlich beantwortet wurden. Er fügt an, dass kurzfristig eine Information über das EducationHub als Anlage hinzugefügt wurde.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

(Stefan Metzdorf)

(Katrin Ludwig)